

Predigt an Aschermittwoch 2020

Liebe Gläubige,

das Direktorium sieht vor, dass wir Priester in der Fastenzeit jeden Tag kurz die Schriftlesung auslegen sollen. Ich greife heute am Eingangstor zur österlichen Bußzeit den 2. Korintherbrief auf, den wir zuvor gehört haben. Paulus schreibt dort: „Wir bitten an Christi statt: lasst euch mit Gott versöhnen.“

Brauchen wir – braucht die Welt Versöhnung? Schauen wir an, was uns umgibt und in uns ist. Ein isolierter Mensch, der in seinen Wahnvorstellungen gefangen ist, erschießt in Hanau Menschen mit Migrationshintergrund. Was war mit dem jungen Mann im Herzen los, der in eine Menge feiernder Menschen rast und an die 60 Menschen leicht bis sehr schwer verletzt? Ich frage sie, liebe Gläubige, ist das eine versöhnte Welt?

Ist eine Welt versöhnt oder heil, in der die wirtschaftliche Ausbeutung die Umwelt zerstört? Ja nicht nur die Umwelt, sondern die gerechte Verteilung der Güter auf dieser Welt? Nicht nur die Gerechtigkeit ist zerstört,

sondern zwischenmenschliche Beziehungen und sogar die Psyche der einzelnen Menschen. Ist das wirklich eine heile, versöhnte Welt?

Meine eigenen Vorurteile, Antipathien, Engstirnigkeit, meine Weigerung eine tiefere Gottesbeziehung zu pflegen, lässt all das etwa auf eine versöhnte Welt schließen?

Wenn wir zu Beginn der Fastenzeit einen ehrlichen Blick auf unsere persönliche und auf die globale Welt werfen, dann stellen wir fest, dass unsere Welt einen Knacks hat, einen Riss, eine Wunde.

„Lasst euch mit Gott versöhnen“, diese Bitte ist heute genauso aktuell wie vor über 2000 Jahren. Öffnen wir uns diesem Aufruf Jesu, werden wir uns bewusst, dass die Welt nach Versöhnung schreit!

Wenn wir die nächsten 40 Tage die Heilige Schrift und das Werk Jesu betrachten, dann können wir erkennen, dass Gottes Liebe uns diese Versöhnung schenken möchte.

Fasten – Gebet – Almosen geben sind die 3 Säulen der Fastenzeit. Das Fasten soll uns sensibel werden lassen für die Verwundungen, aber auch für das Heils – oder Versöhnungsangebot Gottes. Das Gebet schenke uns die Erfahrung, die Paulus in folgende

Worte fasst: „Am Tag der Rettung habe ich dir geholfen.“ Das Almosen geben möge unser Beitrag sein, die Welt ein wenig versöhnter zu machen.

So darf ich Sie im Namen Jesu bitten, die Fastenzeit ernst zu nehmen und rufe Ihnen mit Paulus zu: „Siehe, jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; siehe, jetzt ist er da, der Tag der Rettung.“ Amen.